

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schem Geiste getragen sind, bewußt katholische Bücher, Bücher, nach deren Lesung man sich tiefaufatmend seines Katholizismus freut. Um solche Bücher wollen wir uns bemühen, nach ihnen wollen wir die Anzeigen der Literaturblätter und die Schaufenster der Buchhändler durchforschen. Die Literaturen vergangener Jahrhunderte wollen wir nach wertvollen katholischen Werken durchstöbern. Auch das Ausland wollen wir im Auge behalten: wenn in irgendeiner fremden Sprache ein hochwertiges katholisches Buch erscheint, wollen wir dafür sorgen, daß es ins Deutsche übersetzt und der Allgemeinheit zugänglich wird. Mit ausgesprochen katholischen Büchern wollen wir unsere Bücherbretter füllen, daß sie sich biegen unter der Last. Wenn man irgendwo verschwenderisch sein darf, dann bei der Anschaffung katholischer Bücher. Wenn ein Fremder unsere Wohnung betritt, soll er sofort am Bücherregal merken: Hier wohnt ein Katholik. Bücher katholischen Geistes wollen wir verbreiten und sinnen, ob wir nicht neue Wege zur Verbreitung finden. Bei unseren Besuchen, bei unseren geselligen Zusammenkünften, bei Spaziergängen wollen wir das Gespräch auf katholische Bücher bringen, aus ihrem Inhalt erzählen, sie empfehlen. Wo wir uns für einen Dienst erkenntlich erweisen müssen, wollen wir es durch Schenkung eines katholischen Buches thun. Wenn das Weihnachtsfest naht, wollen wir Priester von der Kanzel das katholische Buch empfehlen, den Segen schildern, den es stiften kann. Den Kindern in der Schule wollen wir sagen: Wünscht euch ein Buch zu Weihnachten, aber sagt eurem Vater, es muß ein katholisches sein. Wie wäre es, wenn wir den Voratz machten: Von nun an schenken wir zu Weihnachten grundsätzlich nur ausgesprochen katholische Bücher? Ein solcher Voratz, ernstlich gefaßt und ehrlich gehalten, würde ganz anders helfen als das

Zammern und Schelten über die schlechte Literatur. Und wie an Weihnachten, so bei Namenstagen, Geburtstagen und anderen Gelegenheiten. Wir Katholiken können uns nicht den Luxus leisten, auf unsere Geschenktische andere Bücher zu legen, solange unsere katholischen Bücher so wenig verbreitet sind. Die literarischen Vorzüge der bloß einwandfreien Bücher dürfen gewiß genossen werden — aber unsere nächste und wichtigste Sorge bleibt doch, durch Verbreitung unserer Bücher unsere Weltanschauung zu stützen und zu fördern. Ueber solche Bücher wollen wir Vorträge halten in unseren Vereinen. Und wir alle, die wir mit der Erziehung der Jugend zu tun haben, wollen die kostbare Gelegenheit der Unterrichtsstunden benützen, um immer wieder auf katholische Bücher aufmerksam zu machen. Unter unseren Knaben und Mädchen, namentlich in den höheren Lehranstalten, sind auch schon manche Wankende, ja sogar Entfremdete. Echte katholische Bücher können ihnen Freunde, Helfer, Retter werden. Ueberlegen wir, wie wir ihnen unsere katholischen Bücher unaufdringlich aber sicher nahebringen können. Im Geschichtsunterricht, in der Erdkunde, in der Religion, in der Deutschstunde bieten sich immer wieder ungezwungene Gelegenheiten. Wenn man z. B. aus Keplers Palästina-Buch die herrliche Schilderung des Sees Genesareth vorliest, wird sicher in manchem Schüler der Gedanke lebendig: Dies Buch kaufe ich mir einmal. Besonders wollen wir unsere Jungen und Mädchen aufmerksam machen auf die Lebensbeschreibungen hervorragender Katholiken. Solche Lektüre belebt den Mut, weckt die Begeisterung, stärkt die Glaubensfreudigkeit. Katholische Bücher wollen wir fleißig schicken nach der Diaspora. Für unsere Glaubensbrüder in der Zerstreuung, denen es oft recht schwer wird, katholischen Verkehr zu finden, gibt es kein schöneres und segensreicheres Geschenk als ein katholisches Buch.

Mahnung.

Hat nie ein seltsam Klingen
Im Ohre dir geschallt?
Erst tönt es leis, ganz leise,
Dann heller, lauter bald.

Das ist ein mahrend Grüßen,
Das dir dein Engel heut.
Die Zeit, sie drängt, die Stunde,
Bald tönt dein Grabgeläut.